

entwerten ist. Die Entwertung muß entweder in der Weise geschehen, daß die Schrift oder Unterschrift des Schreibers oder der Quittung über die Marke von einem Rand zum entgegengesetzten Rand hinweggeführt wird, oder dadurch, daß Tag, Monat und Jahr der Verwendung auf die Marke geschrieben werden. In letzterem Falle ist es gestattet, dem Entwertungsbemerkel die Firma oder den Namen des Benutzenden ganz oder teilweise hinzuzufügen. Die auf die Marke gesetzten Schriftzeichen müssen leserlich sein und dürfen keinerlei Rasuren, Durchstreichungen oder Hebelstreichungen aufweisen. Die Entwertung durch Eintragung des Tages der Entwertung kann auch ganz oder teilweise mittels Schreibmaschine oder Stempelansdruck hergestellt werden; der Entwertungsbemerkel muß aber allemal in seinem ganzen Umfang (Monatsbezeichnung, Tag und Jahreszahl) auf die Stempelmarke kommen. Außerdem kann die Entwertung des Stempels auch durch Verwendung amtlich geschriebener Formulare erfolgen.

Stuttgart, 28. Sept. Von den Ministern sind die Herren v. Bismarck und v. Schuler bereits wieder aus ihrem Urlaub zurückgekehrt und haben die Geschäfte ihres Ressorts wieder übernommen. Der Kriegsminister von Radowitz ist heute auf 3 Wochen in Urlaub gegangen, ebenso Justizminister v. Schmoller, der den zweiten Teil seines Urlaubs antritt.

Stuttgart, 29. Sept. Wir wurden am Verdrückung des nachstehenden Berichtes gebeten: Die Christlich-sozialen Partei ist am Sonntag in Darmstadt zu ihrem 13. Parteitag zusammengetreten. Dem Vorsitz führte der in Hessen sehr bekannte deutsche Pfarrer Bernack aus Otzhausen. In den herbeigekommenen Delegationen aus dem Reich sprach er das erste Wort der Begrüßung. Er gedachte des verstorbenen Führers D. Stöcker. Die Christlich-sozialen Partei habe im vergangenen Jahre im Ausbau ihrer Organisationsform große Fortschritte gemacht. Auch im öffentlichen Leben sei es vorwärts. Die nationale Stimmung der Christlich-Sozialen werde durch keinerlei äußere Umstände beeinträchtigt. Sie seien allezeit getreue Monarchisten. Pfarrer Bernack schloß mit einem Hoch auf den Kaiser und den Großherzog von Hessen. Reichstagsabgeordneter Dr. Bernhart ergriff das Wort zu einem Nachwort auf D. Stöcker, mit dem er viele Jahre hindurch Schulter an Schulter in der politischen Arbeit gekämpft habe. Pastor Dr. Mann gab einen Bericht über die äußere und innere Politik des Reiches im vergangenen Jahre. Reichstagsabgeordneter Schreier sprach über die parlamentarische sozialpolitische Arbeit. Danach Fortschritt sei erreicht worden. Seiner wären aber auch wichtige Vorlagen im Reichstage auf der Strecke geblieben, Vorlagen zum Schutz der Jugendlichen, zum Schutz der Heimarbeiter und andere. Es wären außerordentlich starke Kräfte an der Arbeit, jede umfassende Arbeit zu hinterziehen, und dies und das ein wenig Füllwerk zu gestalten. Ausführlich sprach der Redner zu den Preußenfragen. Reichsversicherungsordnung und Gewerbeordnung werden die beiden großen Fragen für den Reichstag im Winter sein, an denen die Christlich-sozialen im alten Geist mitarbeiten werden. Dr. Bernhart-Schreier übertrug die Spitze der deutsch-sozialen Partei. Neben dem Verlagsbuchhändler Ruppel-Doggen, der gegen die Nationalalliberalen und Freisinnigen polemisierte, kamen noch eine ganze Reihe von Rednern aus den verschiedenen deutschen Gauen zum Wort, über die Christlich-sozialen Partei arbeitend in ihrer Heimat berichtend. Am Abend folgte eine gefällige Besprechung, die sehr gut besetzt war.

Stuttgart, 29. Sept. Durch allerlei Hofschupfen ist es hier einer etwa 30 Jahre alten, bis jetzt noch unbenannten Eigenerin, gelungen, einer in tiefstem Aberglauben besessenen Wittwe in der Wahnvorstellung nach und nach nicht weniger als 1800 M abzurufen. Die Eigenerin machte der allzuleichtgläubigen Frau weiß, es beste ihr ein großes Glück durch Schwinn desor und trieb dabei mit drei Schmeicheleien allerlei Hunsdug. Bei einem ihrer Besuche gab die Eigenerin der Wittwe zwei Hof: von einer Kirchendame, die ihr dafür 500 M auszahlt wurden. Die Dame kam erst am den Tag, als der Mann, der auf den 1. Oktober umziehen wird, Geld brachte. Man bemerkte er nicht nur einen schweren Geldbeutel, sondern er erfuhr auch noch, daß seine Frau, um die Eigenerin bezahlen zu können, bei Bekannten Geld geborgt hatte. Er erkrankte gegen die Schwindlerin Anzeige, nach der jetzt gefahndet wird.

Sorowt Wangan, 28. Sept. Demie wurde mit dem Austräumen der Keller begonnen und die Einkünten teilweise angebracht. Der Reifegrad der Trauben in den hiesigen Weinbergen ist sehr vorangeschritten. Die Weinböden sehen sehr gesund aus und sehen praktisch da. In wünschlicher Weise ist nur noch einige Zeit warme Sonnenstrahlen.

Tübingen, 29. Sept. Die Vorbereitungen für die Reichstagswahlen sind in Folge des Wechsels für das neue Wahlrecht unterhalb der großen Brücke werden nun energisch betrieben. Die Wahlberechtigungskontrollen der Stadt (auf Markung Derendingen) sind in vollem Gange und werden sehr vorwärts. Der Eisenbahnstrecke der Strecke Tübingen—Herrenberg durch den hiesigen Schloßberg ist jetzt völlig ausgebaut. Er hat eine Länge von 280 Metern. Das Betriebsbahnhofsgebäude mit Güterschuppen ist jetzt ebenfalls fertiggestellt und macht in seiner Bauart einen recht gefälligen Eindruck.

Jassenhausen, 29. Sept. Einen guten Fang hat seiner Zeit die von Jassenhäuser unterführte Hül. Polizei gemacht, als sie drei von den vier Störchern in das Postamt Jassenhausen hier festnahm. Der vierte im Grunde ist mittlerweile auch verhaftet worden. Die umfangreichen Nachforschungen haben ergeben, daß die vier Störchlinge

bringend verdächtig sind, noch eine Reihe weiterer Störchlinge in Postämtern verübt zu haben, so in Hirsau und Balingen a. d. F. Die Frau des gleichfalls verhafteten in Hirsau hiesigen wohnhaften Käfers Schmiedewer hat undachterweise Andeutungen gemacht, die auf die weitere Einbruchstätigkeit ihres Mannes und seiner Helfer schließen und den gehegten Verdacht begründet erscheinen lassen. Das vierblättrige Kleeblatt wohnete einige Zeit in Herbach, als es dort dem Landfrieden nicht mehr recht traute, zog es nach Hirsau, wo es vom Schicksal ereilt wurde.

Tübingen, 28. Sept. Nachdem schon im Laufe dieses Sommers einem hiesigen Mann, dem Frohnweiser Weber durch einen Stamm ein Fuß abgedrückt wurde, eignete sich am letzten Sonntag ein ähnlicher Unglücksfall. Der Fuhrmann Otto Schulerbürger brachte oberhalb des Ortes, auf der Straße von Oberhohen, in der Stadt den einen Fuß unter den, in zu rascher Gang gekommenen beladenen Holzwagen, so daß der Behälterwerte einen schweren Beinbruch erlitt und heute nach Tübingen übergeführt wurde.

Kottweil, 28. Sept. Am letzten Sonntag fand hier im „Kottweilerhof“ eine von sämtlichen Obmannschaften eisenbahner allgemeiner Eisenbahner-Versammlung statt. Bezirkssekretär Groß-Stüttgen sprach in anerkennend lobender sachlicher Ausführung über „die Krise im Eisenbahnerverband“. Eingangs wurden vom Redner die Gründe dargelegt, warum er als Sekretär der Christlich-Nationalen Arbeiterbewegung, sich um die Sache der Eisenbahner-Verband das Sekretariat des Gesamtverbandes der Christl. Gewerkschaften um Hilfe angegangen haben.

Die den Statuten unzulässige Verletzung der Neutralität durch die politische Tätigkeit des Verbandssekretärs Roth, habe schon seit längerer Zeit Mißtrauen gegen die Stellung in den weiteren Kreisen der Verbandsmitglieder hervorgerufen. Ganz besonders sei die betriebl. Finanzwirtschaft die Ursache der jetzigen Krise. Der Redner schilderte die hauptsächlichsten Ursachen der Krisen des Verbandes, wie sie zu einem großen Teil in der Presse bereits genannt wurden, ebenso die haarsträubenden Verträge und Bestimmungen der Statuten, die den Mitgliedern den Einfluß auf die Erhaltung eines gesunden Verbandslebens fast unmöglich machten. Er zeigte den Anwesenden mit überzeugenden Worten, daß es so nicht weitergehen könne und forderte sie auf, so bald als möglich Komitee zu schaffen. In der anschließenden freien Ansprache zeigten sich sämtliche Redner auf die Seite des Referenten, indem sie ihn luden, auch in anderen Orten durch Versammlungen aufzurufen zu wirken und die nach baldiger Eröffnung des Verbandes strebenden Mitglieder mit Rat und Tat zu unterstützen. Folgende Resolution fand einstimmig Annahme: „Die heutige zahlreich besuchte Versammlung des Eisenbahnerverbandes der drei Obmannschaften Kottweils stimmt mit tiefem Bedauern von den Zuständen Kenntnis, die zur Zeit, herbeigeführt durch die Verbandsleitung, im Verband herrschen. Die Versammlung verlangt die baldige Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung, damit durch wirkungsvolle Beschlüsse, im Interesse unseres ganzen Standes wieder gesunde Verhältnisse geschaffen werden. Die Versammlung protestiert mit aller Entschiedenheit gegen das Vorgehen der Verbandsverwaltung, die sich nicht scheut, die A. B. H. B., sowie politische Parteien in den Streit hineinzuziehen.“

Ulm, 29. Sept. In der Nacht von gestern auf heute bot der stillste Himmel einen prächtigen Anblick. Um den in wunderbarer Klarheit schimmernden Mond und Mars sah sich ein ungeheurer in weichen Schimmer glänzender Ring, ähnlich einer hagenartigen Mähne. Erst gegen Morgen verfiel das Bild, doch im Zusammenhang mit den in diesen Tagen beobachteten astronomischen Eindrücken stehen mag.

Ulm, 29. Sept. Am vorgestrigen Sonntag hielt Stadtkonvent Klent in Gung. Arbeiterverein einen Vortrag über „Die Bedeutung der heiligen Schrift für unser persönliches Leben“. In gewinnbringender und anregender Weise beantwortete der Redner zunächst die Frage, warum die heilige Schrift in unserem Volk vielfach keine Bedeutung mehr habe, und er besprach dann ausführlich, was wir an unserer Bibel haben. Sie führt uns zu Jesus, gibt uns eine einheitliche Weltanschauung, verleiht uns den richtigen Blick für die Wertung aller Dinge, sie macht frei, befreiend und zutiefst. Die Zuhörer, unter denen auch mehrere Frauen waren, dankten dem Redner freudig für seine Ausführungen.

Heilbronn, 29. Sept. Unter dem Verdacht, am Tode des auf der Herbstfeier und Leben gekommenen Raures Koppenhöfer Schuld zu sein, wurde der 19jährige Kaufmann Karl Rieker von Schorndorf, seit ca. 1 Jahr hier in Stellung, verhaftet. Rieker hatte bei der Herbstfeier einen Revolver getragen, der sich als er damit manövierte, entlad. Die Regel durchschlag seine Hand und man vermutet an, daß sie den R. getötet hat. Ob Rieker auf dem R. geschossen hat, mit dem er vorher Streit gehabt haben soll, oder ob der Schuß auf Unvorsichtigkeit losgegangen ist, ist noch nicht festzustellen.

Heilbronn, 27. Sept. Der 29 Jahre alte verheiratete Eisenbahnhilfswärter Gottlob Jäger von Walheim, O. B. Heilbronn, ist wegen fahrlässiger Eisenbahnerunachtsamkeit und fahrlässiger Körperverletzung von der hiesigen Strafkammer zu einer Gefängnisstrafe von einem Monat und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt worden. Jäger hat am 9. Mai die Entlassung des von Heilbronn nach Stuttgart fahrenden Güterzuges bei

Walheim verschuldet, durch die ein Materialschaden von 25000 M entstanden ist und wobei etwa 12 Personen verletzt wurden sind, die teilweise bei der Eisenbahnerverwaltung Anspruch erheben haben. Er hat, als der Zug auf der Weiche sich bereits befand, diese umgekehrt, so daß die Entgleisung entstand. Er hatte versäumt, sich rechtzeitig vom Stand der Weiche zu überzeugen, und daß Versäumnis wollte er nachholen in dem Augenblick als die Maschine mit den vorderen Rädern die Weiche schon passiert hatte.

Walheim, 27. Sept. Unter großer Beileidigung wurde Nikolai Gauer Soldat beim Inf.-Regt. Nr. 126 in Straßburg, beerdigt. Derselbe sollte am heut. Tage vom Militär entlassen werden. Am letzten Sonntag weilte er in Heilbronn, Elbeh, im Wanderr. Abends 9 1/2 Uhr kehrte er von einem Glas Bier in sein Quartier zurück und begab sich zu Bett. Nach einer Stunde wachte er seinen Kameraden und sagte über Schmerzen im Hals. Obwohl ärztliche Hilfe sofort in Anspruch genommen wurde, doch, wie bereits gemeldet, der arme Mann in der gleichen Nacht am Verdanngstod. Es dürfte sich um einen Weipenstich handeln. Die Weise war entweder im Bier oder in fe zu dem offenen Fenster hereingekommen und hat, während der Soldat schlief, demselben den Todesstich versetzt.

Ulm, 27. Sept. Professor Graf bezieht am 1. Okt. das 20jährige Jubiläum seiner Tätigkeit als Ministerorganist. Der Genannte hat sich während dieser Zeit nicht bloß um das Klavier große Verdienste erworben, sondern auch als Dirigent der Liedertafel und als Musiklehrer an den höheren Schulen hier sehr segensreich gewirkt.

Ulm, 27. Sept. Auf der Landstraße bei Aufhofen wurde während des gestrigen Gewitters ein Wanderbursche vom Blitz erschlagen.

Ulm, 28. Sept. In der hiesigen Verbands-Konferenz brachte ein Mädchen den Arm in die Maschine, wo er zerquetscht wurde, so daß er wahrscheinlich abgenommen werden muß.

Ulm, 29. Sept. In der Spinnerei in dem Maschinenbauwerk ist ein großer Teil der Arbeiter in den Maschinen getreten. Als Grund wird die Ablehnung einer Lohnverhöhung und eine geringe Steigerung des Arbeitslohes in den Arbeiterhäusern der Fabrik angegeben. An dem Streik sind hauptsächlich Polen, Tschechen und Italiener beteiligt. Die Fabrikleitung hat den Streikenden sofort gekündigt.

Ulm, 29. Sept. Die Dinkelsbühl—Ulm—Köln (und Regensburg) wird voraussichtlich Mitte November dem Verkehr übergeben werden. Hier sind in der Richtung Dinkelsbühl—Würgberg 3 Zugpaare vorgesehen. Die Aufschicht nach Würgberg sind zum Teil sehr ungenügend, sie kommen für die württembergische Landeseisenbahn in Betracht, besser sind sie in der Richtung Dinkelsbühl—Köln. Der Charakter als Lokalbahn ist freigegeben, insbesondere kann von einem Durchgangsdienst nach Würgberg und Künigsberg—Künigsberg nicht gesprochen werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Sept. Der Rechnungsrat Hanschild, der in seiner Wohnung starken Gasgeruch bemerkte, stieg auf eine Leiter und versuchte mit einer Kerze die Gasröhre ab. Da erfolgte eine schwere Explosion, Hanschild wurde von der Leiter herabgeschleudert und durch Stößen schwer am ganzen Körper verwundet, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Seine Frau wurde an den Händen und im Gesicht leichter verletzt. Die Explosion war so heftig, daß fast alle Fenster in dem Hause zertrümmert und 2 Wände eingestürzt wurden.

Berlin, 29. Sept. In den Vorlagen, die durch den Schlag des Reichstages unvollständig geblieben sind, gehören demnach auch die Entwürfe betreffend Änderung des Gerichtsverfassungsgesetzes, der neuen Strafrechtsreform und eines Einführungsgesetzes für beide Gesetze. Der Bundesrat wird diese Entwürfe dem Reichstage in unveränderter Form wieder vorlegen, obwohl sie von dem Anwaltsrat in Köln und von dem Richteramt in Nürnberg zum Teil abfällig beurteilt worden sind. Wie dem „Volks-Anz.“ von unterrichteter Stelle mitgeteilt wird, besteht im Bundesrat keine Artigung, aber die im Grundentwurf gegangenen Grundlinien herauszugeben. Insbesondere wird die Forderung der Festsetzung von Lohn auch in der Berufungsinstanz als ganz unerschütterlich bezeichnet.

Berlin, 28. Sept. Der genaue Zeitpunkt der Einberufung des Reichstages wird nach der Rückkehr des Reichstagslers festgestellt werden. Als wahrscheinlichster Termin gilt vorläufig der 28. November, doch ist es möglich, daß er noch um einige Tage hinausgeschoben werden wird, etwa bis 30. Nov.

Münchener Hof, 28. Sept. Der bei der Donauschwäbischer Bangeilhaft als Tagelöhner beschäftigt gewesene 31jährige Martin Bräunling von Böhlingen O. B. Sulz (Württ.) kam hierher und ließ sich in der Wohnung von Frau Witwe Engeler einen Bier Schnaps, welchen er in kurzer Zeit austrank. Seine finstere Trankheit hatte zur Folge, daß er vom Polizeibeamten in den Dienstraß verbracht wurde. Gegen morgen sah der Nachwächter nach dem Gefangenen und fand ihn ruhig schlafend. Später jedoch wurde Bräunling tot aufgefunden. An der Leiche konnten die Zeichen einer akuten Alkoholvergiftung konstatiert werden. Der Fall ist um so merkwürdiger, als es sich nicht um einen unruhigen Gewohnheitsstricker, sondern um einen braven soliden Menschen handelt, dem von seinen Arbeitgebern ein gutes Zeugnis ausgestellt wurde.

Karlsruhe, 28. Sept. Die Zeitung der hiesigen Eisenbahnerverwaltung kündigt umfangreiche Reformen an



Am nächsten Sonntag, den 3. Okt. 1909,
nachmittags präzis 2 Uhr
findet in Wülzburg das

Jahresfest

des Bezirksvereins Nagold-Altensteig der
Gustav-Adolf-Stiftung

findet unter Mitwirkung des Kirchenchors Wülzburg.
Als Redner werden auftreten: Stadtpfarrer Dietrich-Wülzburg
(Begrüßungsansprache), Pfarrer Erhardt-Wart (Jahresbericht und
Vortrag: Gustav-Adolfarbeit in der Diaspora Oberschwabens*),
Pfarrer Keller-Obersteinsach, 1902-1904 in Grottau in Oesterreich,
(Vortrag: Das Evangelium in Oesterreich*).
Zur Teilnahme wird hiermit jedermann herzlich eingeladen.



Bezirks-Obstbau-Verein Nagold.

Am Sonntag den 3. Oktober

findet im Gasthaus zur „Post“ in Herrenberg eine

Versammlung

des Landes-Saumwörter-Vereins statt.

Von 2 Uhr ab wird das Obstverpacken und der Obstver-
sand vorgezeigt, nachher findet ein Vortrag über Obstverwertung,
insbesondere Mostbereitung statt.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch eingeladen. Die
Herren Ortsvorsteher werden gebeten, die Gemeindevorstände auf diese
günstige Gelegenheit aufmerksam machen zu lassen.

Vorstand Bisler.

Wülzburg.

Die Lieferung von ca. 100 cbm
Kalkstein-Schotter vergibt
Donnerstag den 30. September,
abends 6 Uhr

im Gasthaus zur „Traube“ in Wülzburg

Jakob Schaible, Maurerstr. von Schöndrom.

Nagold.

Hobelspäne und Sägmehl,

ertere zu L. — M., letztere zu 2,50 M. pro cbm,

Salzbretter

von 70 J pro qm an, sowie

sonstige Hobelwaren

find zu haben bei

Gottlieb Benz, Säge- und Hobelwerk, Calwerstrasse.



Geradexu
verblüffend

nimmt der Absatz zu in

Ideal-Seife und Seifenpulver

Marke **Schildkröte**.

erstklassige Fabrikate von höchstem Fettgehalt u. Reini-
gungswert, seit die Sammler der Einwickelpapiere schon

von 25 Pfund an

wertvolle Geschenke

erhalten, acht goldene u. silberne Uhren,
Ketten, Pelzwaren und viele andere
schöne Haushalt- u. Luxusgegenstände.

Zu haben in allen besseren Geschäften.
Die alleinigen Fabrikanten:
Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart-Untertürkheim.

Nagold.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft wegen Wohnungs-
veränderung sein in gutem baulichen Zustande
am Wolfsberg stehendes

**Wohn- und
Detonomiegebäude Nr. 3.**

Kaufinteressenten wollen sich an mich selbst wenden.

Friedr. Wohlleber, Maurerstr.

A. Forkant Stimmerfeld.

Beigholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 5. Oktbr.
1909 vormittags 10 im Gasthaus
zum Anker in Stimmerfeld Schei-
delholz vom ganzen Forstbezirk
Nr. Buchen 5 Scheiter, 5 Prügel,
6 Knecht; Nadelholz 14 Scheiter,
34 Prügel, 489 Knecht.

Nagold.

Eine Frau empfiehlt sich im
**Stricken u.
Nähen.**

Zu erfragen b. d. Exped. d. Bl.

Nagold.

Eine ältere Person, die schon
viel geblüht hat, sucht Stellung in
einem Haus als

Kinderfrau,

am liebsten hier. Näheres bei
Stadtpfarrer Herz.

Ein durchaus erfahrene, püber-
lässiges

Kindermädchen

wird wegen Erkrankung des seit-
herigen in ein besseres Haus zu 3
Kindern zu baldigem Eintritt gesucht.
Näheres Auskunft durch die Exped.
d. Bl.

Ein größeres Quantum
Hartrigelbeeren

(Ligusterbeeren)

wird zu Beginn der neuen Ernte
zu kaufen gesucht.

Carl Grosse,

Handschuhfabrik, Halberstadt.

Die Buchdruckerei des
Gesellschafters

empfiehlt sich zur Herstellung
aller Druckarbeiten

als

Rechnungen

Zirkulare

Briefköpfe

Visiten

Gratulations-

Verlobungs-

Hochzeits-

Dankfagungs- und

Geschäftskarten

Trauerbriefe

Grabreden

Broschüren

Prospecte

Plafate

etc. etc.

unter Aufsichtung rascher
und eleganter Ausführung.

Kostenanschläge
gerne zu Diensten.

Telephon 29.

Nagold.

Dem früheren, verdienten Vorstand,
Herrn Professor Schwarzmaier,
rufen wir bei seinem Wegzug nach Kirchheim u. T. ein
herzliches Lebewohl zu.
Die dankbaren Mitglieder des
Deutsch-konservativen Vereins Nagold.

Unterjettlingen-Nagold.

Kochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Samstag, den 2. Oktober 1909

in das Gasthaus z. „Engel“ in Nagold freundlichst einzuladen.

Johann Philipp Rah

Reifenmacher,

Sohn des Philipp Rah,

Tagelöhner in Unterjettlingen.

Mina Rühr

Tochter des

Wilhelm Rühr, Eigentümer

in Nagold.

Ausgang 1 Uhr.

Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft oder vermietet in
Spottiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallanbau
in der Hirschkraß. **Fr. Hezer, Nagold.**

Geschäftsbücher

nach dem neuen Weingesetz,

vorgeschrieben für alle den Weinbau, Weinhandel, Weinanbau, sowie
die Vermittlung im Weinhandel treibenden Personen, anzulegen (spätestens
am 1. Okt. 1909).

Zur Entgegennahme von Aufträgen auf diese Bücher, von wel-
chen Musterbogen zur geneigten Einsichtnahme anliegen, empfiehlt sich die

G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Das neue Weingesetz von 1909

nebst Ausführungsbestimmungen für Württemberg

ist soeben erschienen und zum Preis von 70 J für 1 geb. Exemplar
vorhanden in der

G. W. Zaiser'schen Buchhdlg., Nagold.



Red Star Line
Roth Stern Linie

Polstämpfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Kanada

Kaufkraft erhalten:

die Red Star Line in Antwerpen

oder deren Agenten

Wih. Risler, Privatier

in Altensteig.

Carl Rahm in Freudenstadt.

Fahrplan

der R. Württ. Eisenbahnen

mit Einschläffen

Winterdienst 1909/10.

Preis 20 Pf.

Nagold.

**Schönen blauen
Saatkorn**

(Flegelbruch) verkauft

J. Stottele.

Halterbach.

Ein überzügliches
Pferd

(Branntwein)

sehr guter Einzähner, verkauft unter

jeder Garantie

Julius Desterle u. Krone.

Dada

v. Bergmann & Co., Kadebrunn

ist das beste Haarwasser, verhindert

Haarverlust, befeuchtet Kopfschuppen,

stärkt die Kopfschuppen, erzeugt einen

kräftigen Haarwuchs u. erhält dem Haar

die ursprüngliche Farbe. A. Bl. 17, u.

2. A. bei: Louis Böhle, Reizen.

Alle Bücher

Kassette, Schmittal usw. liefert

schnell die

G. W. Zaiser'sche Buchh.